Zur Genealogie

der

Adelsfamilie

von Wietersheim.

Von

Pastor **Theodor Stenzel**

in Lausigk bei Dessau.

Berlin.

Gedruckt bei Julius Sittenfeld.

Mauerstrasse 63. 64. 65.

Was ich hier über diese von 1621—1796 in den Anhaltischen Dörfern Wörbzig und Frenz, $1\frac{1}{2}$ Stunden südwestlich von Cöthen, und im 17. Jahrhundert zu Opperode bei Ballenstedt begütert gewesene Adelsfamilie mittheile, ist zunächst eine Fortsetzung dessen, was wir in Beckmann's Historie des Fürstenthums Anhalt finden. Das von mir Gebotene ruht hauptsächlich auf den verschiedenen Notizen, welche die von mir excerpirten Kirchenbücher von Wörbzig, Frenz, Löbnitz und die für mich gütigst excerpirten von Opperode bringen. Erstere berichten sehr ausführlich und zuverlässig über diese Familie seit 1687. Die Geistlichen von Wörbzig mit Frenz haben mit grosser Sorgfalt Alles aufgezeichnet, was sie aus dem Munde ihrer Patronatsherrschaft erfahren haben, namentlich über die ältesten Familienglieder. Das gebe ich hier nun gehörig gesichtet und geordnet. Die Mittheilungen über die jüngeren Generationen der Familie v. Wietersheim verdanke ich der Güte lieber Amtsbrüder nicht nur, sondern auch der Freundlichkeit mehrerer Glieder der Familie.

Aus den Aufzeichnungen im Wörbziger Kirchenbuche, welche in ihren Anfängen schon an Beckmann mitgetheilt

zu sein scheinen, erfahren wir zunächst, dass Anton Wiethersheim, Dr. jur., aus dem Elsass stammend, nach 1550 Holstein-Gottorpischer Kanzler wurde, die Güter Stadt- und Sachsenhagen erwarb und mit seinen Nachkommen vom Kaiser Rudolf II. in den Adelstand erhoben wurde.*)

*) Der Gnadenbrief, welchen Kaiser Ferdinand III. unter dem 29. März 1642 dem Anton II. von Wietersheim ausstellen liess, lautet der Hauptsache nach wie folgt:

„Wir Ferdinand der Dritte, v. G. G. u. s. w. . . . bekennen für Uns und Unsere Nachkommen . . . Wenn Wir nun gnädiglich angesehen . . . die Ehrbarkeit, Redlichkeit, adliches gutes Herkommen, Tugend und Vernunft, damit vor Unserer Kaiserlichen Majestät, Unser und des Reichs lieber, getreuer Anthonius von Wieterssheimb, des hochgeborenen Friedrichen, Erben zu Norlogen, regierenden Herzogen zu Schleswig . . ., Unseres lieben Oheim und Fürsten Rath und Canzler sonderlich berühmt worden, auch die angenehmen, getreuen, gehorsamen, willigen Dienste, somit allein sein verstorbener Vater weiland Unsern freundlich geliebten Herrn Vater . . . Kaiser Rudolph dem Andern, als Ihrer M. und L. gewesener Rath unterthänigst erzeiget, sondern auch obgemelter von Wieterssheimb selbsten Uns und dem Heiligen Reich seine Allerunterthänigsten Dienste in manigfaltigem Wege erwiesen hat, und das hinfüro noch wohl thun kann, mag und solle: So haben Wir demnach mit ganz wohlbedachtem Muth, gutem Rath und rechtem Wissen, auch aus selbsteigener Bewegung obgedachtem Anthonio von Wieterssheimb diese besondere Gnade gethan, und ihm in die Ehr und Würde Unserer Kaiserlichen Pfalz- und Hofgrafen, zu Latein Comites Palatini genannt, gesetzt und erhöhet . . . und meinen, setzen und wollen, dass nun hinfüro bemelter Anthonius von Wieterssheimb alle und jegliche Privilegien, Gnad, Freiheit, Ehr, Würde, Vortheil, Recht und Gerechtigkeit haben, sich deren freuen, gebrauchen und geniessen soll und mag als andere Comites Palatini haben . . .

Wir geben auch hiermit benanntem Anthonio von Wieterssheimb Unsere vollkommene Macht und Gewalt, dass er an Unserer Statt und in Unserm Nahmen die Personen, so er dazu tauglich und geschickt achten wird, welches Wir seinem Gewissen und Bescheidenheit heimgestellt haben wollen, zu Notarien, öffentlichen Schreibern und Richtern creiren und machen soll . . .“ Weiter wird ihm die Macht ertheilt, uneheliche Personen ehelich zu machen, ferner Vormünder, Curatoren, Voigte und Pfleger, so von Anderen gegeben und gesetzt worden, zu confirmiren, auch selbst zu setzen und zu verordnen, auch zu entsetzen . . ., ferner geschändeten Personen ihre Ehre wiederzugeben; Testamente zu bekräftigen; Doctores und Licentiaten, Magistros . . . der Rechte, Arznei und Philosophie zu ernennen; verdienstvollen Leuten Auszeichnungen zu geben; Schriften mit seinem Siegel zu besiegeln. Alle diese Gnaden sollen auch seine ehelichen Leibeserben und derselben Erben geniessen, sowie die Freiheit haben, im R. Reiche zu wohnen, wo sie wollen, und werden sie sämmtlich in Schutz und Schirm des R. Reiches gestellt . . .“

Das *Wappen* der Familie von Wietersheim zeigt bei Beckmann in Blau einen mit zwei goldenen Lilien belegten Querbalken (nach Anderen jetzt: im blauen Felde zwei rothe Querbalken, zwischen denen zwei goldene Lilien). Auf dem gekrönten Helme steht eine rothe gekrönte Säule, auf der Krone mit einer goldenen Lilie besetzt und dreimal schräglinks von Lorbeerzweigen umwunden. Der mittlere dieser Zweige ist mit einem goldenen sechsstrahligen Stern besetzt. — Helmdecken blau, roth und golden.

Ich habe die Familie durch 9 Generationen verfolgt, denen wir uns nun zuwenden.

Nehmen wir also als

I. Generation.

1. Anton I. von Wietersheim († 1614).

Ueber ihn sagt Beckmann VII. Theil S. 291, dass er 36 Jahre lang Kanzler zu Schaumburg und Königl. Dänischer Rath gewesen, ein adliges Gut zu Stathagen (im Lippeschen), ingleichen eins zu Sassenhagen, nebst dem Gute Apelern, dem Grafen-Hofe und Wittel vor Hamburg besessen hat und 1614 zu Stathagen verstorben ist.

Anton v. W. war nach Beckmann zweimal vermählt:

a) mit N. N. v. Rottorf, kinderlos,

b) mit N. N. v. Langermann, welche ihn mit 6 Söhnen (2—7) und 6 Töchtern beschenkte.

Von letzteren hatte zum Gemahl:

a) einen Herrn v. Barleben auf Kattenbrock in Westphalen;

b) einen Herrn von Stoltzberg auf Luthener-See bei Hannover;

c) einen Herrn von Viereck in Mecklenburg;

d) einen Herrn von Walde aus Kurland;

e) u. f) sind unverheirathet gestorben.

Von den 6 Söhnen sind der 5. u. 6. (s. unten 6 u. 7) ohne Nachkommen verstorben.

II. Generation.

2. Julius Anton († 16 . .)

Er war Kanzler zu Schaumburg, wurde 1622 als Obrist und Kriegs-Commissar zu der Armee in Brabant gesandt, hatte dort ein Regiment zu Fuss und blieb daselbst. Er hinterliess einen Sohn Eberhard (8).

3. Heinrich Julius († 1645).

Bruder des Vorigen, geb. 5. Dec. 1584, Stiftshauptmann zu Quedlinburg, auch Gräflich Schwarzburgischer Landhauptmann und Erbsass zu Opperode. Er starb am 10. Oct. 1645 Nachm. zwischen 4 und 5 Uhr zu Ballenstedt und wurde am 17. Dec. in Opperode bestattet. (Beckmann hat irriger Weise 1647.) Das Begräbniss hat den 10. Dec. geschehen sollen, weil aber den 5. Dec. ein ganz Regiment Volks zu Fuss von des Obristen Krangeln ins Dorf gekommen und grossen Schaden gethan, auch in Ballenstedt ein Regiment gelegen, hat das Begräbniss bis auf den 17. Dec. aufgeschoben werden müssen, da dann bei grosser grimmiger Kälte der v. W. mit christlichen ceremoniis in der Kirche zu Opperode ist beigesetzt worden. Dies berichtet der Opperoder Pfarrer Reinhard unter dem 13. Februar 1646. Seine Gemahlin wurde:

1. Elisabeth v. der Lippe, † 7. Mai 1633 zu Opperode, 19. Mai zu Schöningen beigesetzt. Sie erscheint schon 1631.
2. Am 20. Februar 1634 Agnes Margarethe v. Stammer, welche am 31. März 1641 zu Opperode „in Kindesbanden christlich verschieden.“ *)

*) Wegen schwebender Kriegsgefahr wurde sie den dritten Tag nach ihrem Abschied in der Kirche zu Opperode beigesetzt, Leichenbegängniss

3. Marie Susanne v. Bihla, 1641, 1645 und 1652 genannt. Als seine Wittwe wird sie 1691 Agnes Marie geb. v. Bülow genannt.

Im Jahre 1635 nahm ihn Fürst Ludwig von Anhalt-Cöthen in die „Fruchtbringende Gesellschaft“ auf. Sein Gesellschaftsname war: „Der Ausziehende;“ sein Gemälde: „Natterwurz“ (zieht aus); sein Wort: „Die Zahnflüsse.“

Sein Sohn Anton Burchard (9) starb schon vor ihm, 1643 zu Altona.

Seine Töchter waren:

a) Anna Hedwig, aus der Ehe mit Anna Marg. von Stammer, ward die Gemahlin von Philipp Carl von Geuder, welcher 1694 starb als Anhalt-Bernburgischer Kammer-Director und Geh. Rath.

b) Marie *Eleonore*, geb. 1642; sie ward die Gemahlin ihres Vetters Friedrich v. W. (11) auf Wörbzig, wo sie am 3. Febr. 1723 starb, 79 Jahre 3 Mon. 14 Tage alt.

c) Juliane Sophie, sieben Monate nach des Vaters Tode geboren, den 20. Mai 1646; 1652 wird sie im Taufregister zu Opperode als Pathin genannt, weil minderjährig, von der Frau Mutter vertreten.

4. Anton II. († 1647).

Sohn von Anton I. (1) und Bruder von 2 u. 3, pflanzte er die Familie in Anhalt, namentlich auf Wörbzig und Frenz fort, nachdem er bei Herzog Friedrich zu Holstein-Gottorp Kanzler gewesen und 1621 von Joachim v. Böltzig (Beltzigk) *)

und Leichpredigt fand erst am 12. Nov. statt — lt. Kirchenbuch von Opperode. Letzterem Leichenbegängniss wohnte ihr Gemahl nicht bei. Er scheint sich sehr bald wieder vermählt zu haben, da 1641 noch seine Gemahlin Marie Susanne als Pathin genannt wird.

*) Sein Leichenstein, meist wohlerhalten, wurde 1877 unter dem Pflaster vor dem Altar der Wörbziger Kirche gefunden. Jetzt steht er an der Wand neben der Sacristei daselbst, im Kirchenstuhl der das Rittergut Wörbzig besitzenden Familie Nette. Der älteren Verwandt-

die Güter Wörbzig und Frenz gekauft und dessen Tochter Amalie geehelicht hatte. Er selbst schrieb sich Anthon von Wittersheimb und Anth. Wieterssheim.

Beckmann erwähnt „unterschiedene ansehnliche Privilegia, welche Anton v. W. den 29. März 1642 von Kaiser Ferdinand III. für sich, seine Erben und Nachkommen erhalten.“ Wir haben dieses kaiserl. Gnadenbriefs oben bereits gedacht. Er starb 1647 und wurde zu Stadthagen begraben. Der 30jährige Krieg mit seinen Schrecken verlangte auch von dem jungen Besitzer von Wörbzig und Frenz grosse Opfer. Davon zeugen die „Urkunden und Actenstücke von G. Krause,“ Leipzig 1862. Erwähnen wir nur Einzelnes. Kaiserliche Reiter fallen im Mai 1631 in Wörbzig ein, plündern das ganze Dorf und nehmen auf dem Ritterhof unter Anderm auch 7 Pferde weg. Tags darauf hat A. v. W. den Verlust von 350 Thalern und noch 12 Pferden zu beklagen. Sein Special-Verzeichniss weist einen Verlust von 1106 Thlrn. in den Tagen vom 3.—6. Mai nach. — Am 6. Sept. desselb. Jahres wurde dem Dorfe Frenz alles Vieh abgenommen und von Kaiserlichen fortgetrieben.

Am 28. Jan. 1634 Abends 10 Uhr zerstörte eine Feuersbrunst Wörbzig und besonders das Rittergut. Die ganze Schäferei und 200 Stück Vieh gingen verloren; die beste

---

schaftsverhältnisse der Familie v. Beltzig halber theile ich hier die Wappen mit, die sich auf Joachims Leichensteine befinden. Links (vom Beschauer) und von Oben nach Unten stehen:

1. v. Beltzig.
2. v. Schlegel.
3. v. Creutz.
4. v. Rabiel.

Daneben rechts:

1. v. Bosen.
2. v. Trotha.
3. v. Maltitz.
4. v. Werder.

Joachim v. B. soll von seiner Gem. Marie v. Dieskau 3 Söhne und 5 Töchter hinterlassen haben.

und grosse Scheune verbrannte völlig, so dass nicht ein Korn Gerste oder Hafer hat können erhalten werden; der Rocken ist noch etzlichermassen errettet worden . . . .

Von seiner Gemahlin Amalie v. Böltzig hatte Anton v. W. folgende uns bekannte Söhne: 1. Anton (10); 2. Friedrich (11); 3. Heinrich (12). Als Beider Tochter dürfen wir wohl Elisabeth ansprechen, welche am 1. Sept. 1692 zu Halle starb als Gemahlin von Herrn Joh. Zündel, einem Hallischen Juristen; sie wurde in Frenz am 4. Sept. 1692 beigesetzt.

5. Gabriel († 1652).

Bruder von 2—4, war Gross-Vogt und Domherr im hohen Stifte zu Lübeck, wo er 1652 gestorben und begraben ist. Er hat drei Gemahlinnen gehabt:

a) Anna Judith v. Schultzen aus dem Bremischen.
b) Eine von Wellzien } aus Mecklenburg.
c) Eine von Lutzau } aus Mecklenburg.

Mit den beiden Letzteren hat er keine Kinder gehabt. Von der Ersten hatte er aber, nachdem drei Söhne und eine Tochter bald nach ihrer Geburt verstorben, zwei Söhne und drei Töchter:

1. Anton Otto (13).
2. Johann Friedrich (14).
3. Margarethe Gertrud, welche an den Herrn v. Künsdorf, Obersten zu Pferde, in Mecklenburg verheirathet war.
4. Elisabeth Anna, deren Gemahl ein Herr v. Libau in Mecklenburg war.
5. Marie Dorothee, welche als Braut von August Bernhard v. Biedersee, Fürstl. Anh.-Bernburgischem Stallmeister, starb.

Im Jahre 1636 wurde er sammt seinem Bruder Ernst, von Fürst Ludwig von Anhalt-Cöthen in die „Fruchtbringende Gesellschaft“ aufgenommen. Sein Gesellschaftsname: „Der Feiste.“ Sein Gemälde: Fette Henne (Sedum). Sein Wort: „Zu verwundeten Därmen.“

6. Ludwig († 1638).

Bruder von 2—5; Königl. Dänischer Oberst zu Pferde; fiel im Jahre 1638 vor Breisach, als die Kaiserlichen diesen Ort zum andern Male entsetzten. Er wurde in Hamburg begraben. Kinder hinterliess er nicht. Er war der Erste der Familie v. W., welcher 1629 von Fürst Ludwig in die „Fruchtbringende Gesellschaft“ aufgenommen wurde. Sein Gesellschaftsname war: „Der Blaue;“ sein Gemälde: „Blauschwarze Heidelbeeren;“ sein Wort: „Färbet bald.“

7. Ernst († 1638).

Bruder von 2—6; Königl. Dänischer Rittmeister und Drost zu Pinneberg, wo er begraben wurde, nachdem er 1638 im Hafen von Glückstatt ertrunken war. Ihm zu Ehren hat Johann Rist ein schön Begräbnissgedicht geschrieben. Er war unverheirathet. — Im Jahre 1636 nahm ihn Fürst Ludwig von Anhalt-Cöthen in die „Fruchtbringende Gesellschaft“ auf. Sein Gesellschaftsname war: „Der Einfache;“ sein Gemälde: „Stendelwurz“ (Satiricon) (einfach); sein Wort: „In doppelter Kraft.“

Wir wenden uns nun zur

III. Generation.

8. Eberhard († 1635).

Sohn von Julius Adolf (2). Er starb 1635 zu Apelern in Westphalen unvermählt.

9. Anton Burchard († 1643).

Sohn von Heinrich Julius (3); Erbsass neben dem Vater, der ihn überlebte, auf Opperode und Schöningen. Er starb zu Hamburg 1643. Als seine Tochter nennt uns das Kirchenbuch von Opperode Elisabeth Hedwig, welche am 24. Juni 1669 zu Opperode copulirt wurde mit Bogislaus Bohusch v. Olteschütz (?), Sohn von Hans Wilhelm Bohusch v. Olteschütz in Böhmen.

10. Anton III. († 1687).

Sohn von Anton II. (4), war er der zweite Besitzer von Wörbzig und Frenz. Geboren im Juni 1636, starb er als Major und Gerichtsherr auf Wörbzig daselbst, 51 Jahre weniger 9 Monate alt, 13. April 1687, wonach Beckmann (1686) zu berichtigen. Er ist am 22. Sept. 1687 in der bei der Kirche zu Wörbzig angebaueten Gruft beigesetzt worden, wie ein Stein an der südlichen Wand zeigt. Letzterer sagt uns auch, dass Anton v. W. mit Anna Sophie von Vitzthum-Eckstedt vermählt war, welche noch 1705 im Kirchenbuche von Löbnitz a. Linde (unweit Wörbzig) genannt wird.

Beider Söhne waren:

1. August Anton Wilhelm (15).
2. Carl Lebrecht Ludwig (16).
3. Alexander Gottfried (17).
4. *Christian* Friedrich Casimir (18).

11. Friedrich († 1693).

Sohn von Anton II. (4); Herr auf Wörbzig und Frenz. Geboren 1637; in einem Alter von 56 Jahren in Wörbzig am 1. August 1693 entschlafen, wurde er daselbst beigesetzt.

Im Jahre 1691, Sonntag nach Ostern, liess er einen leibeigenen Türken (Job), den er aus dem Kriege mit in die Heimath gebracht, Christoph Friedrich taufen. Unter den 16 Pathen steht oben an Fürst Carl Friedrich von Anhalt-Bernburg; ihm folgen 13 Herren und Damen aus dem Adelsstande, endlich Johann Prätorius, Rector des Gymnasiums zu Halle, und die Frau Pastor Stübner aus Wörbzig. Seine Gemahlin war *Eleonore* Marie, geb. v. Wietersheim aus Opperode, also seine Cousine, eine Tochter von Heinrich Julius (3), geb. 1642, † 3. Februar 1723.

Beide hatten folgende Kinder, von denen wir die drei Söhne voranstellen:

1. *Victor* Ludwig (19).
2. *Friedrich* Casimir (20).
3. Carl Anton (21).

Als ihre Töchter erscheinen im Kirchenbuche unter den Pathen folgende:

4. Sophie Antoinette 1688—1705.
5. Marie Dorothea 1691—1694.
6. Charlotte 1689—1695.
7. Als die jüngste Charlotte Anna *Elisabeth*, welche sich am 5. Dec. 1699 mit Herrn Johann Friedrich v. Vitzthum-Eckstedt vermählte.

12. Heinrich Julius († ?).

Bruder der beiden Vorigen; wohnte zu Stadthagen, wo er auch starb. Seine Gemahlin Hedwig v. Brick gebar ihm nach seinem Tode einen Sohn, Philipp Heinrich Julius (22).

13. Anton Otto († ?).

Sohn von Gabriel (5), Hofmeister beim Markgrafen von Baden-Durlach. Als er mit dem andern Prinzen desselben eine Reise nach Italien machte, ist er in Rom vergiftet worden. War zwar verheirathet, hinterliess jedoch keine Kinder.

14. Johann Friedrich († ?).

Bruder des Vorigen. Er diente 1665 als Königl. Schwed. Rittmeister, 1666 und später als Major, lebte dann als Erbherr auf Opperode, noch im Sept. 1694. Seine Gemahlin war Dorothee Anna v. Waldhausen-Munset in Hannover. Beider Sohn war Victor Friedrich (23).

Ihre Töchter waren:

a) Sophie Angelica, 1666 als Pathin genannt in Opperode.
b) Eleonore Elisabeth, geb. 29. Oct. 1670.

Wir begegnen nun folgenden Persönlichkeiten in der

IV. Generation.

15. August *Anton* Wilhelm († ?).

Sohn von Anton III. (10). Wann er geboren und gestorben, wissen wir nicht. Im Jahre 1691 erscheint er als Pathe bei der oben erwähnten Taufe des Türken. Seit ca. 1695 war er vermählt mit *Hedwig* Agnes Margarethe von Bardeleben. Beider Sohn war Anton Wilhelm Ludwig (24). Ihre älteste Tochter Sophie Hedwig wurde am 31. August 1699 geboren; Antoinette Friederike, geb. 15. Juli 1701, † 24. Mai 1704; Elisabeth Auguste Katharine, geb. 26. Juli 1702, † 21. Mai 1704.

16. *Carl* Lebrecht Ludwig († ?).

Bruder des Vorigen. Er erschoss im Zorn seinen Vetter Carl Anton (21) am 18. April 1697 und soll dann nach Holland entflohen sein; aber 1701 scheint er wieder zurückgekehrt zu sein, denn im Taufregister von 1702 wird wenigstens Herr Carl v. W. genannt.

17. *Alexander* Gottfried († ?).

Bruder von 15 und 16. Seine Gemahlin ward etwa 1703 Clara Elisabeth (anderwärts 1707 auch Hedwig genannt) von Gadenstedt.

Er lebte auf dem kleinen, 1/2 Stündchen von Wörbzig und Frenz entfernten Rittergute Wendorf oder auf einem Gute in Löbnitz a. der Linde, wohin Wendorf eingepfarrt ist. Das Kirchenbuch von Löbnitz erwähnt ihn noch bis in die zwanziger Jahre. Wohin Beide sich dann gewendet, konnte ich nicht erforschen.

Ihre Kinder waren:

1. Anton Ernst Wilhelm, geb. 14. Dec. 1705 (24a).
2. Wilhelm Heinrich Gottfried, geb. 14. Nov. 1710 (24b).
3. Christoph August, geb. 2. Jan. 1713 (24c).
4. Johann Leopold, geb. 10. Febr. 1717, † 25. Apr. 1718.

5. Sophie Hedwig, geb. 28. Juli 1704, † 10. Aug. 1705.
6. *Eleonore* Sophie, welche 1721 als Pathin erscheint.

18. Christian Friedrich Casimir († 1701).

Bruder von 15—17. Er † zu Copenhagen 1701.

19. *Victor* Ludwig († 1713).

Sohn von Friedrich (11), war er geboren den 9. Dec. 1664 und † 31. März 1713 zu Wörbzig und wurde den 5. Apr. in der dortigen Kirche beigesetzt, wo seine Gemahlin Elisabeth Charlotte v. Spitznas, jüngste Tochter von Christoph Jacob v. Spitznas, ihm ein Grabdenkmal hat errichten lassen. Er besuchte das Gymnasium zu Halle und dann die Universität Heidelberg. Später begleitete er den Prinzen Johann Georg von Anhalt-Bernburg auf Reisen nach der Schweiz und den Niederlanden.

Victor Ludwig brachte 1704 die in Wörbzig getheilten Güter wieder zusammen.

Er war 18 Jahre 2 Monate verheirathet, scheint aber keine Kinder hinterlassen zu haben.

20. Friedrich Casimir († 1737).

Bruder des Vorigen; geb. 1666, † 7. Febr. 1737 in Wörbzig, wo er beide Rittergüter besass, deren Ställe und Scheunen am 20. Dec. 1736 ein Raub der Flammen wurden. Er vermählte sich etwa 1700 mit Dorothea Maria, geb. Reichsfreiin von Morstein, welche am 17. Nov. 1747 in Cöthen starb und am 22. Nov. in Wörbzig beigesetzt wurde. Sie war eine Tochter von Hans Ludwig v. Morstein und Clara Eva v. Erthal, und eine Enkelin von Eberhard Albrecht v. Morstein und Elisabeth Spalten von Zwitspalten-Rippenburg.

Ihre Kinder waren:

1. Leopold Friedrich Ludwig (25).
2. Dietrich Christian (26).
3. Wilhelm Ludwig (27).

4. Casimir Gottlob (28).
5. August Gottlieb, geb. 2. Oct. 1711, † 5 Tage alt.
6. Sophie Eleonore, geb. in Frenz 16. Nov. 1698, verm. 1719 mit Fr. Abraham aus dem Winckel († 1721) auf Fernsdorf. Sie waren nur $1^1/_2$ Jahre verheirathet; sie starb als Wittwe 1. August 1771 zu Cöthen und wurde am 4. August in Frenz beigesetzt.
7. Clara Helene (Magdalene) Elisabeth, geb. 16. Juli 1709; am 21. Mai 1744 vermählt mit Carl Heinrich von Brandenstein. Sie erscheint 1754 u. 1756 als Wittwe.
8. Auguste Albertine, geb. 14. März 1713; sie erscheint noch 1787 in Zerbst als Pathin von ihrem Grossneffen Eduard (38).
9. Marie *Friederike*, geb. 2. Nov. 1716; als Pathin noch 1740 genannt.
10. Eine Tochter starb 1708 sogleich nach der Geburt.

21. *Carl* Anton († 1697).

Bruder von 19 u. 20; geb. 1670, wurde am 18. April 1697 von seinem Vetter Carl Leberecht (16) zu Wörbzig durch drei Flintenkugeln verwundet und starb am 20. dess. Monats.

22. Philipp Heinrich Julius († ?).

Sohn von Heinrich Julius (12); er starb kinderlos zu Stadthagen.

23. Victor Friedrich († ?).

Sohn von Johann Friedrich (14); getauft zu Opperode am 12. Sept. 1665.

Wir kommen nun in die

V. Generation.

24. Anton Wilhelm Ludwig († ?).

Einziger Sohn von August *Anton* Wilhelm (15), geb. 10. Oct. 1696; erscheint noch 1702 als Pathe.

24 a. Anton Ernst Wilhelm
24 b. Wilhelm Heinrich Gottfried } Söhne von Alex. Gottfried (17) s. o.
24 c. Christoph August

Ueber sie ist mir Näheres nicht bekannt.

25. Leopold Friedrich *Ludwig* († 1761).

Als ältester Sohn von Friedrich Casimir (20) wurde er am 20. März 1701 zu Frenz geboren und Tags darauf hob ihn z. B. auch Prinz Leopold von Anhalt aus der Taufe.*) Er wird als Erb-Lehnsherr auf Wörbzig, Frenz, Trossin und Stathagen, 1737 als Königl. Preussischer Hauptmann beim Leibregiment in Potsdam, 1754 als General-Major und Obrist über ein Regiment zu Fuss bezeichnet und starb am 1. Mai 1761, ohne bekannte männliche Erben zu hinterlassen. Er war vermählt mit der Tochter des Kriegs- und Domänenraths Saalfeld in Halle und seiner Gemahlin Maria N. N., Henriette Sophie Katharine Saalfeld, die 1743 u. 1744 genannt wird. Er war Besitzer des Vorderhofes in Wörbzig.

26. Dietrich Christian († 1776).

Bruder des Vorigen, geb. 7. Februar 1703. Er war 49 Jahre Besitzer des Hinterhofes und nach des Bruders Tode auch über 15 Jahre Besitzer des Vorderhofes in Wörbzig; er starb unverheirathet am 24. Aug. 1776, beigesetzt in der Kirche zu Wörbzig am 27. August.

27. Wilhelm Ludwig († 1786).

Bruder von 25 u. 26; geb. zu Frenz den 6. Juli 1705. Er studierte in Halle und Leipzig und war vor seiner Vermählung Hofmeister beim Grafen von Waldeck-Bergheim, 1732—35 Lieutenant in Kaiserlichen Diensten in Italien. Er war seit 1761 Besitzer des Hinterhofes, seit 1776 der

*) Wir ersehen daraus, in wie hohem Ansehen die Familie v. W. bei dem Anhaltischen Fürstenhause stand. Einen weitern Beweis dafür finden wir unten bei 38.

Besitzer beider Höfe in Wörbzig, welche er von 1781—86 von der Landesherrschaft, die sie sequestriren liess, in Pacht hatte. Seine Gemahlin war vom 30. Juni 1739 an über 27¼ Jahre lang Freda Charlotte von Wuthenau aus dem Hause Glessin bei Merseburg. Sie war eine Tochter von Ludwig Christian Heinrich von Wuthenau († 28. Oct. 1717) und Agnes Sabine v. Schlegel († 17. Oct. 1740). Sie starb, fast 55 Jahre alt, am 15. Oct. 1766. Unter allen Gemahlinnen der damals lebenden und die Herrschaft habenden Herren Gebrüder v. W. hinterliess sie allein männliche Erben, nämlich die drei Söhne:

1. *Friedrich* Christian Ludwig (29).
2. *Casimir* Christian Gottlob Wilhelm (30).
3. *August* Christian Ludwig (31).

Die beiden Söhne Friedrich August Wilhelm und Leopold Wilhelm Christian starben im jugendlichen Alter 1750 und 1754.

Ihre Töchter waren:

a) *Auguste* Friederike Johanne Charlotte, geb. 5. Juli 1740, seit ca. 1789 verheirathet mit Magister Bernhard Gleim; sie starb zu Dohndorf 19. Jan. 1811.
b) Charlotte Auguste Wilhelmine, geb. 10. Aug. 1741; sie vermählte sich am 27. Febr. 1773 mit ihrem Vetter Carl August Ludwig v. W. (28 a.) — aus der westphäl. Linie — auf der Pfarre zu Micheln bei Acken. Im Jahre 1787 lebte sie noch.
c) Friederike Henriette Wilhelmine, geb. 16. Apr. 1745, † 18. März 1751.

28. Casimir Gottlob († 1796).

Bruder von 25—27; geb. 6. April 1715. In seinen jüngeren Jahren war er erst in chursächs. Kriegsdiensten unter der Cavallerie; 1733 hatte er mit seiner Compagnie im Sächs. Palais zu Warschau einen Ueberfall von den aufrührerischen Polen auszustehen; in eben diesem Jahre wohnte er der Belagerung von Danzig bei. Im Jahre 1737 war er

unter den Sächs. Hilfstruppen bei dem Türkenkriege vor Widdin. Nach überstandener Krankheit trat er in ein Holländ. Inf.-Reg.; 1746 von den Franzosen mit in Namur belagert, wurde ihm sein Degen zerschossen und er gerieth auf zwei Jahre in Kriegsgefangenschaft; 1749 war er Königl. Holländ. Capitän; 1753 Oberst-Lieutenant der Generalstaaten der Verein. Niederlande, und nahm als solcher seinen Abschied. Sein Gut Frenz bewirthschaftete er sehr gut 45 Jahre. Er liess sehr viel bauen und schenkte der Kirche zu Frenz eine Glocke. Im Jahre 1787 verkaufte er Frenz und die beiden Güter zu Wörbzig seinen drei Neffen (29—31) für 45,000 Thlr. auf seinen Tod hin. Er starb, ohne Kinder zu hinterlassen, $80^3/_4$ Jahre alt, am 16. Jan. 1796.

Er vermählte sich

1. am 10. Juni 1755 mit Helene Christiane v. Trotha, geb. 1719; † 13. Mai 1782, alt 63 J. 2 Mon. 2 Wo. 5 Tge. Sie war die Tochter von Thilo Lebr. von Trotha auf Hecklingen.

   Von ihr hatte er zwei Töchter:

   a) Caroline Friederike Amalie Helene, geb. 11. Juni 1756, † 16. Juni 1756.

   b) Dorothee Amalie Christiane, geb. zu Frenz 24 Juni 1757, † 26. Aug. 1758.

2. Am 6. Aug. 1783 mit Charlotte Christiane Ernestine von Wuthenau, welche, ihren Gemahl nur $^1/_4$ Jahr überlebend, $53^3/_4$ Jahre alt, am 25. Apr. 1796 starb. Sie war die zweite (bezüglich älteste) Tochter von Hauptmann Leopold v. W. auf Gross-Paschleben und Frau Aug. Sophie, geb. v. Wuthenau.

28 a. Carl August Ludwig.

Er stammte aus der westphälischen Linie, doch ist Näheres nicht bekannt. Er war der Schwiegersohn von 27) und seine Söhne sind 32) u. 33).

Gehen wir nun über zu der im Jahre 1796 ihre Güter an die Landesherrschaft verkaufenden

VI. Generation.

29. *Friedrich* Christian Ludwig († 1814).

Er war der älteste Sohn von Wilhelm Ludwig (27); geb. 25. Juli 1742. Anfangs der sechsziger Jahre studierte er Jura, 1763 z. B. in Jena. Im Jahre 1771 war er Hochfürstlicher Kammerjunker in Cöthen; später Obristwachtmeister in Zerbst. Etwa 1793—1800 war er in Niemberg bei Halle ansässig.

Er war zweimal vermählt:

a) 1778 mit Lady Sara Ibbetson;

b) mit Friederike Müsler, geb. 1777, † in Rosslau a. E. am 30. Oct., beerdigt daselbst am 2. Nov. 1850.

Er starb am 26. Apr. 1814 in Rosslau.

Seine Kinder aus beiden Ehen sind:

1. *Anton* Christian Wilhelm (34) } aus 1. Ehe.
2. *Ferdinand* Christian Leopold (35) } aus 1. Ehe.
3. *August* Christian Ludwig I. (36) } aus 1. Ehe.
4. *August* Christian Ludwig II. (37), aus 2. Ehe.
5. *Ferdinandine* Christ. Wilh., † jung 27. März 1812.

30. *Casimir* Christian Gottlob Wilhelm.

Bruder des Vorigen, geb. 23. Febr. 1744. Im Jahre 1768 war er Kammerrath und Forstmeister, später Oberjägermeister und Kammerdirector beim letzten Fürsten von Anhalt-Zerbst. Dort soll er etwa 1805 kinderlos gestorben sein, nachdem er sich sehr spät verheirathet hatte. Seine Wittwe Elisabeth N. N. starb am 20. Febr. 1816 im Alter von 46 Jahren zu (Neu-) Pouch bei Bitterfeld im Hause des dortigen Erb-Lehn- u. Gerichts-Herrn, Hofraths v. Nostitz, mit welchem sie verwandt war.

31. *August* Christian Ludwig († 1832).

Bruder der Vorigen; geb. 28. Apr. 1750. Im Jahre 1777 war er Hauptmann, später Obristwachtmeister in Zerbst; war mit den Anhaltischen Truppen in Nord-Amerika. Später

wurde Aug. v. W. Herzogl. Gothaischer Kammerherr und kaufte 1793 das Rittergut Mensdorf bei Eilenburg vom Hauptmann Carl Friedrich August v. Germar für 45,000 Thlr. Er starb zu Mensdorf den 4. Mai 1832.

Seine Gemahlin ward am 24. Juni 1786 zu Zerbst Johanne Friederike Juliane v. Nostitz-Derzewiecki auf Neu-Pouch bei Bitterfeld, geb. 7. März 1767 in Jever, † 15. Nov. 1831 zu Mensdorf.

Beider Kinder waren:

1. Carl August Wilhelm *Eduard* (38).
2. *Gustav* Alfred (39).
3. Friederike Albertine *Adelheid*, geb. zu Jever 8. Apr. 1789; sie ward am 24. Juni 1819 die Gemahlin von Carl Adolf von Brandenstein, Königl. Sächs. Capitän und Erbherrn auf Klösterlein. Sie starb 1857. Er war der einzige Sohn von weiland Herrn Carl Heinrich v. Brandenstein, Kurfürstl. Sächs. Obrist-Lieut. u. Erbherrn auf Klösterlein und Frau Caroline Friederike, geb. v. Thümmel.

   Das Kirchenbuch von Mörtitz enthält die Bemerkung, dass der 24. Juni als Trautag gewählt sei, weil er 1. der Geburtstag des Grossvaters der Fräulein Braut, Herrn Carl Gottlob v. Nostitz, 2. dessen Vermählungstag mit Friederike Christiane v. Linsingen, 3. der Vermählungstag der Eltern der Fräulein Braut war.
4. Caroline *Rosalie*, geb. 13. Aug. 1792 zu Luxemburg, wo der Vater seit vier Jahren als Major das Commando des daselbst garnisonirenden Anhaltischen Contingents hatte. Sie starb am 14. Juni 1878 zu Zschepplin bei Eilenburg. Dieser von mir hochverehrten Dame verdanke ich manche Notiz, da sie dieser meiner Arbeit ein höchst erfreuliches Interesse schenkte.

   Sie war zweimal vermählt:

   1. mit dem Königl. Preuss. Hauptmann Heinrich Leopold v. Urlaub, 2. Sohn des Königl. Sächs. Obersten Heinr. Ludwig v. Urlaub, den ihr am 2. Aug. 1825 schon der Tod entriss. Aus dieser Ehe stammte ein Sohn *Carl* Julius Eduard Aug., geb. 22. Mai 1825, † 24. Apr. 1833;
   2. mit Clemens August Graf v. Mengersen, Sohn des Kaiserl. Oesterreich. Wirklichen Kämmerers, Grafen Friedrich Wilhelm Bruno v. Mengersen.

   Beider Sohn ist *Friedrich* Carl Joseph Clemens Bruno, Graf v. Mengersen, geb. 5. Nov. 1834; Besitzer des Ritterguts Zschepplin bei Eilenburg.

Nachdem *August* Christian Ludwig v. W. am 4. Mai 1832 entschlafen war, wurden seine Erben Besitzer des Ritterguts Mensdorf, bis es 1835 die beiden verheiratheten Töchter für 48,000 Thlr. annahmen. Im Jahre 1841 übernahm es endlich die älteste beider Schwestern, Frau von Brandenstein, allein, für 52,000 Thlr., verkaufte es aber 1844 an Lieutenant Voigt.

VII. Generation.

32. Gotthilf Christian Casimir († 1833).

Er war der älteste Sohn des aus der westphälischen Linie v. W. stammenden Carl Aug. Ludwig (28 a.), des Schwiegersohns von Wilhelm Ludwig (27), bei dem derselbe sich von 1769 an aufgehalten. Er war geboren den 8. Mai 1773 und † 1. Aug. 1833 als Oberst a. D. zu Berlin. Seine Gemahlin ward ein Fräulein v. Stülpnagel. Beider Sohn war Max (40).

33. *Wilhelm* Anton Jacob Gottlob († 1846).

Bruder des Vorigen. Er war geb. 1775. Am 26. Nov. 1833 verm. er sich zu Lychen. Ueber ihn konnte ich nur erkunden, dass er zwei Mal vermählt, Oberförster zu Charlottenthal bei Osche in Westpreussen und Erbherr auf Kleinowo war. Als seine Kinder kenne ich 1. Hellmuth (41) und

2. Hermann I. (42), 3. Hermann II. (43), 3. Adelheid, verm. mit einem Rittmeister v. Kummer. Er ist am 4. Aug. 1846 in Weiss-Bukowitz bei Bordzichow gestorben, 71 Jahre 2 Mon. alt. Seine 1. Gem. war N. N. Eiff; die 2. N. N. v. Bonin.

Die Brüder 32 u. 33 hatten eine Schwester Alfrede, welche Hofdame am Anh.-Cöth. Hofe gewesen sein soll.

34. *Anton* Christian Wilhelm († 1846).

Aeltester Sohn 1. Ehe von *Friedrich* Christian Ludwig (29); geb. 7. Mai 1780, † zu Charlottenburg als Königl. Preuss. Hauptmann 1846. Von seiner Gemahlin Elisabeth Henniges hatte er einen Sohn *Anton* Leopold Moritz (44).

35. *Ferdinand* Christian Leopold († 1839).

Bruder des Vorigen; geb. 9. Juli 1782, † als Königl. Preuss. Hauptmann a. D. 1839 zu Treuenbrietzen. Er diente anfänglich in der Magdeburg. Füsilier-Brigade, focht 1813 im Wallmoden'schen Corps. Seine Gemahlin war Justine Sophie Caroline Bertram, geb. 12. Sept. 1779, † 1867 zu Ribbekardt bei Greiffenberg in Pommern.

Beider Kinder sind:

1. *Ferdinand* August Adolf (45).
2. *Gustav* Adolf Hermann (46).
3. Sophie, geb. 1815, † unvermählt.
4. Adelheid, geb. 9. März 1817, † im Jan. 1880 unvermählt.

36. *August* Christian Ludwig I. († 1831).

Bruder von 34 u. 35; Königl. Preuss. Hauptmann a. D., garnisonirte zuletzt in Colberg, lebte dann auf seinem Gute Batzlaf bei Cammin in Pommern, das ihm seine Gemahlin Constantia Auguste, geb. v. Brockhausen, zubrachte.

Beide sollen einen Sohn August gehabt haben (47), welcher 1877 gestorben sein soll.

37. *August* Christian Ludwig II.

Einziger Sohn 2. Ehe von *Friedrich* Christian Ludwig (29); geb. zu Rosslau a. E. 13. Juni 1813. Mit dem Stiefbruder (36) gleichnamig. Den 11. März 1831 trat er beim Brandenburg. Hus.-Regiment No. 3 ein; 15. Mai 1835 auf seinen Wunsch als Sec.-Lieut. in's 20. Inf.-Reg. versetzt, bei dem er bis zu seiner Ernennung zum Hauptmann ununterbrochen gestanden, und mit dem er die Feldzüge 1848 in Schleswig-Holstein, 1849 in Baden mitmachte. Bei einem Ausfallgefecht vor Rastatt erhielt er eine schwere Schusswunde im rechten Unterarm. Am 18. Aug. 1860 wurde er als Stabsoffzier in das Brandenburg. Inf.-Reg. No. 60 versetzt; als Commandeur des 1. Bat. dieses Reg. erbat er 1863 seinen Abschied und lebt nun seit dieser Zeit in Naumburg a. S. Im Jahre 1866 als Vorstand des Reservelazareths thätig, wurde ihm als Anerkennung der Charakter als Oberstlieut. und Stellung z. Disp. zu Theil. 1870/71 wurde er mit der Führung des Ersatz-Bat. des Thür. Inf.-Reg. No. 72 chargirt.

Er war verheirathet mit Adlaide Rosalie Elise Marggraff, geb. 17. Mai 1824, † 22. Januar 1865.

Aus dieser Ehe stammen:

1. August Eduard *Hans*, geb. 11. Nov. 1853 zu Berlin (48).
2. Adelheid Louise *Elisabeth*, geb. 15. Juli 1855 zu Torgau.
3. Bertha Rosalie Margarethe, desgleichen.
4. Marie Louise *Agnes*, geb. 15. Jan. 1860 in Torgau.

38. Carl August Wilhelm *Eduard* († 1865).

Er war der älteste Sohn von August Christian Ludwig (31); geb. zu Zerbst 10. Sept. 1787. Ihn hoben aus der Taufe: 1. Ihro Hochfürstliche Durchlaucht, die regierende Fürstin von Anhalt-Zerbst, Frau Friederike Auguste Sophie, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg. 2. Se. Durchlaucht der Erbprinz von Anhalt-Cöthen, August Christian Friedrich und noch 20 Herren und Damen vom Adel.

Bald nach seiner Geburt siedelten die Eltern nach Luxemburg über, da der Vater als Major das Commando des dort garnisonirenden Anhaltischen Contingents erhalten hatte. Doch nach wenigen Jahren (1794) quittirte Major v. W. den Militärdienst und wohnte mit seiner Familie auf dem zuvor von ihm erkauften Rittergute Mensdorf.

Als der begabte Knabe heranwuchs, brachte ihn der Vater nach Dessau, zuerst in das Institut des geistreichen Professors Olivier, eines Schülers von Pestalozzi, dann in das Haus des nicht minder ausgezeichneten Professors Feder. Wissenschaftlich vorzüglich vorbereitet, gesund an Geist, Seele und Leib, bezog E. v. W. als ein frischer, lebensmuthiger Jüngling von noch nicht 17 Jahren die Universität, die er 3 Jahre lang eifrig besuchte. Ich weiss von meinem seligen Vater, der mit E. v. W. befreundet war und damals auch in Leipzig studierte, dass E. v. W. ein brillantes Examen bestanden hat und alsbald als Obergerichts-Auditeur angestellt wurde. Im Jahre 1809 wurde er Assessor bei der Landesregierung; 1814 diente er kurze Zeit als Offizier bei den freiwilligen Sachsen. Später ward er Hof- und Justizrath, 1827 Kreishauptmann in Plauen, dann in Zwickau, 1840 Minister des Cultus und des öffentlichen Unterrichts E. v. W. nimmt in der Reihe der Sächsischen Cultusminister einen bedeutsam hervorragenden Platz ein und die acht Jahre seiner Wirksamkeit an dieser Stelle haben eine nach mehr als einer Seite hin segensreiche Saat ausgestreut.

Nachdem er von seinem Ministerposten geschieden, war er literarisch thätig, und namentlich durch seine geschichtlichen Arbeiten hat er sich in der deutschen Gelehrtenwelt einen Namen ersten Ranges gesichert. Im Jahre 1850 erschien von ihm: „Der Feldzug des Germanicus an der Weser im Jahre 16 n. Chr.;“ 1852: „Zur Vorgeschichte deutscher Nationen;“ 1859: „Die Bevölkerung des römischen Reichs;“ 1859—64: „Geschichte der Völkerwanderung,“ 4 Bände. Für letzteres Werk ernannte ihn die Universität Leipzig zum „Ehrendoctor.“

E. v. W. war zweimal vermählt:

a) mit Constanze v. Thümmel, Tochter des Sachsen-G.-Altenb. Ministers. Sie starb 1833, nachdem sie ihm 6 Kinder geboren, von denen 3 vor ihr, 3 vor dem Vater starben.

b) Seine 2. Gem. war die verw. Freifrau Agnes von Gutschmid, geb. v. Burgsdorf, welche 1853 kinderlos starb.

Er selbst, an der Schwelle des Greisenalters allein stehend, aber Gott zum Troste habend, entschlief am Ostermorgen, 16. April 1865 zu Dresden. Seine irdischen Reste wurden nach seinem Gute Nöbdenitz (in S.-Altenburg) gebracht und am 19. April im dasigen Erbbegräbniss feierlich beigesetzt. Sein Biograph C. D. v. Witzleben, dem wir im Obigen gefolgt sind, schliesst sein schönes Lebensbild mit den trefflichen Worten: „Wenn der Spruch des Dichters: „Wer den Besten seiner Zeit genug gethan, der hat gelebt für alle Zeiten,“ Wahrheit ist, so dürften wenige Menschen zuversichtlicher darauf rechnen können, ihr Andenken der Nachwelt ehrenvoll bewahrt zu sehen, als Wietersheim.“

Anhalt, und besonders Zerbst kann stolz darauf sein, eines so edlen Charakters und verdienstvollen Mannes Vaterland und Vaterstadt zu sein!

39. *Gustav* Alfred († 1848).

Bruder des Vorigen; geb. zu Mensdorf den 13. Juni 1795. Als Knabe in Pension bei meinem seligen Grossvater, dem Conrector Stenzel in Zerbst, besuchte er das dortige Gymnasium. Schon 1810 trat er in das Königl. Sächs. Garde du Corps-Reg. ein und machte 1812 den Feldzug nach Russland mit. Vor dem Uebergange über die Beresina in der Schlacht gefangen, gerieth er in Gefangenschaft, die er in Orel verbrachte, und aus der er im Jan. 1813 ins Vaterhaus Mensdorf zurückkehrte. Nachdem er den Befreiungskrieg als Husarenoffizier mitgemacht und

heimgekehrt den Abschied genommen, wurde er am Herzogl. Hofe zu Cöthen Kammerjunker.

Dort verheirathete er sich:

a) 1823 mit Therese Pötzsch, Tochter des Kammerpräsidenten P. in Cöthen, die er am 22. Aug. 1824 durch den Tod verlor.

b) 1829 mit Bertha Kabisch, Tochter eines höchst angesehenen Kaufmanns in Cöthen.

Er starb, nachdem er von der Familie von Briesen das Rittergut Klitschen bei Torgau gekauft, in Folge eines unglücklichen Sturzes, 4 Dec. 1848, folgende acht Kinder hinterlassend:

1. Mathilde, geb. 13 Mai 1830. Ihr erster Gemahl, Gutsbesitzer Schönichen, † 1868; seit 1877 ist sie verm. mit Dr. phil. Ignatius Frost, Schuldirector in Darmstadt.
2. Alfred (49).
3. Bertha, geb. 22. Apr. 1833, † 1877, verm. mit General Beyer v. Karger.
4. Rosalie, geb. 21. Febr. 1835; verm. mit Hauptm. a. D., Bürgermeister Louis v. Bohlen in Remscheidt.
5. Marie, geb. 10. Oct. 1836; verm. mit Herrn Eduard v. Schäffer in Mühlhausen.
6. Gustav (50).
7. Helene, geb. 1840; lebt bei ihrer Mutter in Breslau.
8. Eduard (51).

40. Max († 1857).

Einziger Sohn von Gotthilf Christian Casimir (32); geb. 10. März 1809; als Kreisgerichtsdirector zu Naugardt in Pommern gestorben am 24. Dec. 1857. Seine Gemahlin ward Mathilde ~~Marie~~ v. Stülpnagel, die ihm folgende 3 Söhne u. 1 Tochter schenkte:

1. *Friedrich* Ferdinand (52).
2. *Paul* Max (53).
3. Curt (54).
4. *Clara* Marie Johanna, geb. 24. Mai 1852.

41. Hellmuth († 1867).

Sohn 1. Ehe von Wilh. *Anton* Jacob Gottlob (33). Ueber ihn erfuhr ich nur, dass er als Erzieher am Fürstlich Reussischen Hofe gelebt, dann als Rittergutsbesitzer in Gross-Germsdorf bei Oranienburg und in Zblew (jetzt Hochstibblau) gelebt und in Zwangshof im Kreise Konitz am 14. Febr. 1867 gestorben sei. Seine Gemahlin war Caroline v. Schmude, geb. 1. Jan. 1802. Ueber seine sieben Kinder weiss ich nur, dass er einen Sohn Hugo Rudolf (54 b.) und 4 Töchter hinterlassen hat. Ersterer soll mit 3 Schwestern noch in Amerika leben, die 4. Schwester Franziska, geb. 10. Juni 1836, lebt in Franz.-Buchholz bei Berlin.

42. Hermann I. († 1850).

Bruder des Vorigen. Er war Oberfeuerwerker bei der Artillerie und starb als Steuerbeamter am 15. Juli 1850 in Schwedt a. O. Seine Gem. ward am 26. Nov. 1833 Louise Fick zu Lychen († 1866). Von seinen 8 hinterlassenen Kindern leben jetzt noch folgende:

1. Hellmuth (55).
2. Albert (56).
3. Gotthelf (57).
4. Alexander (58).
5. Agnes Marie Hermine, geb. 24. Sept. 1840 in Menz bei Rheinsberg in Mecklenburg, verm. mit dem Telegraphen-Assistent Herm. Schultz in Berlin, geb. 24. Juli 1837 in Prenzlau.

Der älteste Sohn Herm. Wilh., geb. 2. Febr. 1834, fand auf der ersten Expedition nach Japan seinen Tod; die jüngsten Schwestern, Alma u. Marie, starben 1866.

43. Hermann II.

Sohn 2. Ehe von Anton (33). Ueber ihn erfuhr ich nur, dass er auf Hammermühle gelebt habe und Gutsbesitzer auf Zwangshof (Kreis Konitz) gewesen sei. Er soll 1 Sohn Richard (58 b.) und 1 Tochter Elise hinterlassen haben.

VIII. Generation.

44. *Anton* Leopold Moritz.

Sohn von Anton Christian Wilhelm (34). Er wurde am 26. Febr. 1806 geboren und soll jetzt in Hirschberg leben.

45. *Ferdinand* August Adolf.

Aeltester Sohn Ferdinand Christian Leopolds (35); geb. 2. Nov. 1811. Seine Gemahlin ist Elise Weydemeier. Das einzige Kind dieser Ehe ist eine Tochter, *Bertha* Albertine Hedwig Elise, geb. 1. Apr. 1845.

46. *Gustav* Adolf Hermann († 1866).

Bruder des Vorigen, geb. 16. Apr. 1813. Er stand anfänglich beim 18. Inf.-Reg., blieb in der Schlacht bei Königgrätz 1866, als Oberst und Commandeur des Inf.-Reg. No. 49. Von einer Granate wurde ihm der rechte Fuss abgerissen, dann amputirt, erlag er dieser schweren Verwundung in der Nacht vom 4. zum 5. Juli. Er war vermählt mit Elise von Wallenberg aus Liegnitz.

Aus dieser Ehe stammen folgende sechs Töchter:

1. Sophie, geb. 19. Juli 1853.
2. Elise, geb. 2. Sept. 1854.
3. Margarethe, geb. 22. Sept. 1855.
4. Therese, geb. 13. Nov. 1859.
5. Anna, geb. 3. Oct. 1861.
6. Hedwig, geb. 9. Jan. 1866.

47. August († 1877).

Sohn von 36. Geboren ??, † zu Colberg 23. Nov. 1877.

48. August Eduard *Hans*.

Einziger Sohn von August (37), geb. 11. Nov. 1853 zu Berlin.

49. Alfred.

Aeltester Sohn von Gustav Alfred (39), geb. 9. Nov. 1831. Königl. Preuss. Hauptmann a. D.; Besitzer von Neu-

hof und Viehau, Kreis Striegau in Schlesien; das väterliche Gut Klitschen verkaufte er 1877. Er ist der Haupterbe des in sehr guten Vermögensverhältnissen und kinderlos verstorbenen Cultusministers Ed. v. W. (38). Seit 12. Sept. 1859 ist er vermählt mit Anna von Kramsla, geb. 5. Febr. 1840.

Aus dieser Ehe stammen 6 Kinder:

1. Elsbeth, geb. 20. Juli 1860; seit 18. Oct. 1879 vermählt mit Berthold v. Neumann, geb. 10. Sept. 1855 in Potsdam, Lieutenant im Leib-Kürassier-Regiment.
2. Magdalene, geb. 9. Mai 1862.
3. Walther (59).
4. Anna, geb. 25. Oct. 1865.
5. Helene, geb. 1. Juli 1867.
6. Eugen (60).

50. Gustav.

Bruder des Vorigen, geb. 3. Juni 1838. Im Jahre 1866 machte er den Feldzug bei der Main-Armee mit; 1870/71 nahm er ebenfalls mit Auszeichnung am Kriege gegen Frankreich Theil. Er steht jetzt als Major beim 20. Inf.-Reg. Er vermählte sich am 1. Juni 1878 mit Utta von Koseritz, geb. zu Mosigkau bei Dessau am 5. Oct. 1858. Beider Sohn ist Otto (61).

51. Eduard.

Bruder der Vorigen (49 u. 50); geb. 9. Aug. 1844 in Klitschen. Er vermählte sich mit Anna Dangers (geb. 29. März 1848 im Braunschweigischen) und ist Pächter des grossen v. Veltheim'schen Ritterguts Dehestedt.

52. Friedrich Ferdinand.

Sohn von Max (40); geb. 7. Apr. 1849. Capitain-Lieut.

53. Paul Max.

Bruder des Vorigen; geb. 21. Juni 1853, jetzt Pr.-Lieut. beim 48. Inf.-Reg. und Regiments-Adjutant in Cüstrin.

54. Curt.

Bruder von 52 u. 53; geb. 12. Juni 1854, jetzt Lieut. beim 64. Inf.-Reg. und Adjutant des 2. Bat. in Prenzlau.

54b. Hugo Rudolf.

Sohn von Hellmuth (41); geb. 12. Juli 1838, ging 1859 nach Amerika.

55. *Hellmuth* Constantin.

Sohn von Hermann (42); geb. 12. März 1836 in Lychen. Jetzt Zugführer bei der Berlin-Hamburger Bahn, wohnhaft in Wittenberge. Von seiner Gem. Johanne, geb. Mink, geb. 16. Sept. 1834 in Berlin, hat er folgende Kinder:

1. Gotthelf (62).
2. Ottilie, geb. 3. Febr. 1865 in Berlin.
3. Emma, geb. 26. Oct. 1866 das.
4. Fritz (63).
5. Martha, geb. 2. Apr. 1871.
6. Hermann (64).
7. Elise, geb. 31. Mai 1876 in Wittenberge.

56. *Albert* Philipp.

Bruder des Vorigen; geb. zu Lychen 31. Juli 1838, Telegraphen-Assistent in Kiel. Seine Gem. Joh. Marg., geb. Sierks, ist 1846 in Altona geb. Ihre Kinder sind:

1. Agnes Juliane Emilie, geb 12. Sept. 1871.
2. Albert Friedrich Wilhelm (65).
3. Helene Joh. Louise, geb. 28. Dec. 1877.
4. Elise Martha Alma, geb. 4. Oct. 1878.

57. *Gotthelf* Axel Johannes.

Bruder von 55 u. 56; geb. 7. Dec. 1842 in Menz, Polizei-Beamter in Berlin. Machte die Feldzüge 1866 und 1870/71 als Sergeant im Grenad.-Reg. No. 2 mit. Inhaber des Milit.-Ehrenzeichens. Verm. mit Bertha Therese Louise, geb. Karschny aus Pasewalk, geb. 26. Sept. 1848.

Ihre 4 Kinder sind:

1. *Louise* Lisette Anna, geb. 22. Sept. 1869 in Pasewalk.
2. *Else* Auguste, geb. 15. Jan. 1871 in Stettin.
3. *Hermann* Albert Ferdinand (66).
4. *Marie* Agnes, geb. 3. Sept. 1877 in Berlin.

58. *Alexander* Friedrich Wilhelm Alfred.

Bruder von 55—57; geb. 12. Mai 1850 in Schwedt a. O. Zahlmeister-Aspirant in Frankfurt a. M. beim 81. Inf.-Reg.

58b. Richard.

Sohn von Hermann II. (43).

IX. Generation.

59. Walther.

Aeltester Sohn von Alfred (49); geb. 10. Sept. 1863.

60. Eugen.

Bruder des Vorigen; geb. 17. Mai 1870.

61. Otto.

Sohn von Gustav (50); geb. 10. Apr. 1880.

62. Gotthelf.

Sohn von *Hellmuth* Constantin (55); geb. 9. Juni 1862 zu Hamburg.

63. Fritz.

Bruder des Vorigen, geb. 27. Dec. 1869 in Berlin.

64. Hermann

Bruder von 62 u. 63; geb. 15. Dec. 1874 in Hitzacker.

65. *Albert* Friedrich Wilhelm.

Sohn von Albert Philipp (56); geb. zu Kiel am 10. Apr. 1873

66. *Hermann* Albert Ferdinand.

Sohn von Axel Johannes Gotthelf (57); geb. 12. Jan. 1876 zu Berlin

Verlobungen.

Die Verlobung unserer zweiten Tochter Magdalene mit dem Königlichen Lieutenant im Leib-Kürassier-Regiment (Schles.) Nr. 1, Herrn Hans von Wiedner, beehren wir uns hierdurch anzuzeigen. [19668]

Neuhof, den 14. November 1880.

Alfred von Wietersheim,
Anna von Wietersheim,
geb. von Kramsta.

A. Stammtafel der Familie von Wietersheim.

I. 1. Anton I., † 1614.

II. 2. Julius Anton. — 3. Heinrich Julius, † 1645. — 4. Anton II., † 1647. — 5. Gabriel, † 1652. — 6. Ludwig, † 1638. — 7. Ernst, † 1638.

III. 8. Eberhard, † 1635. — 9. Anton Burchard, † 1643. — 10. Anton III., † 1687. — 11. Friedrich, † 1693. — 12. Heinr. Julius. — 13. Anton Otto. — 14. Joh. Friedrich.

IV. 15. Aug. Anton Wilhelm. — 16. Carl Lebr. Ludwig. — 17. Alex. Gottfrd. 3 Söhne 24 a., b., c., — 18. Christian Friedrich Casimir, † 1701. — 19. Vict. Ludwig, † 1713. — 20. *Friedr.* Casimir, † 1737. — 21. *Carl* Anton, † 1697. — 22. Phil. Heinr. Julius. — 23. Victor Friedrich.

V. 24. Anton Wilh. Ludwig. — 25. Leopold Friedrich Ludwig. — 26. Dietrich Christian, † 1776. — 27. Wilhelm Ludwig, † 1786. — 28. Casimir Gottlob, † 1796. — ? 28 a. Carl Aug. Ludwig, aus der westphäl. Linie. s. Tafel D.

VI. 29. *Friedrich* Christian Ludwig, † 1814. — 30. Casimir Christian G. Wilh., † ca. 1805. — 31. *August* Christian Ludwig, † 1832. s. Tafel C. — 32. Gotthilf Christian Casimir, † 1833. — 33. *Wilhelm* Anton Jacob Gottlob, † 1846.

VII. 34. Anton Christian Wilh., † 1846. — 35. Ferd. Christian Leopold, † 1839. — 36. Aug. Christian Ludwig I., † 1831. — 37. *August* Chr. Ludw. II. — 38. Carl Aug. Wilh. Eduard, † 1865. — 39. Gustav Alfred, † 1848. — 40. Max, † 1857. — 41. Hellmuth, † 1867. — 42. Hermann I., † 1850. — 43. Hermann II.

VIII. 44. *Anton* Leopold Moritz. — 45. *Ferdinand* Aug. Adolf. — 46. *Gustav* Adolf Hermann, † 1866. — 47. August, † 1877. — 48. August Eduard *Hans*. — 49. Alfred. — 50. Gustav. — 51. Eduard. — 52. Friedr. Ferd. — 53. Paul Max. — 54. Curt. — 54 b. Hugo Rudolf. — 55. *Hellmuth* Constantin. — 56. Albert. — 57. Gotthelf. — 58. Alexander. — 58 b. Richard.

IX. 59. Walther. — 60. Eugen. — 61. Otto. — 62. Gotthelf. — 63. Fritz. — 64. Hermann. — 65. Albert. — 66. Hermann.

B. Stammtafel der Familie von Wietersheim.

I. 1. Anton I., † 1614.

II. 4. Anton II., † 1647.

III. 11. Friedrich, † 1693.

IV. 20. *Friedrich* Casimir, † 1737.

V. 27. Wilhelm Ludwig, † 1786. — 28 a. Carl August Ludwig. s. Tafel D.

VI. 29. *Friedrich* Christian Ludwig, † 1814. — 31. *August* Christian Ludwig, † 1832. s. Tafel C. — 32. Gotthilf Christian Casimir, † 1833. — Alfrede. — Wilh. Anton, † 1846. — Jacob Gottlob.

VII. 34. Anton Christian Wilh., † 1846. — 35. Ferdinand Christian Leopold, † 1839. — 36. August Christian Ludwig I., † 1831. — 37. *August* Christian Ludwig II. — 38. Eduard, † 1865. — 39. *Gustav* Alfred, † 1848. — 40. Max, † 1857. — 41. Hellmuth, † 1867. — 54 b. Hugo Rudolf. — 42. Hermann I., † 1850. — 43. Herm. II., 58 b. Richard.

VIII. 44. Anton Leop. Moritz. — 45. Ferdinand. — 46. Gustav, † 1866. — 47. August, † 1877. — 48. Hans, geb. 1853. — Elisab., geb. 1855. — Bertha Ros. Marg. geb. 1855. — Agnes, geb. 1860. — 49. Alfred, geb. 1831. — 50. Gustav geb. 1838. — 51. Eduard geb. 1844. — 52. Friedr. Ferd., geb. 1849. — 53. Paul, geb. 1853. — 54. Curt, geb. 1854. — Clara, geb. 1852. — 55. Hellmuth, geb. 1836. — 56. Albert, geb. 1838. — 57. Gotthelf, geb. 1842. — 58. Alexander, geb. 1850. — Agnes, geb. 1840.

IX. Bertha, geb. 1845. — Sophie, geb. 1853. — Elise, geb. 1854. — Marg., geb. 1855. — Therese, geb. 1859. — Anna, geb. 1861. — Hedwig, geb. 1866. — Elsbeth, geb. 1860. B. v. Neumann. — Magdal., geb. 1862. — 59. Walther, geb. 1863. — Anna, geb. 1865. — Helene, geb. 1867. — 60. Eugen, geb. 1870. — 61. Otto, geb. 1880. — 62. Gotthelf, geb. 1862. 4 Töchter: Ottilie, Emma, Martha, Elise. — 63. Fritz, geb. 1869. — 64. Hermann, geb. 1874. — 65. Albert, geb. 1873, und 3 Töchter. — 66. Hermann, geb. 1876, u. 3 Töchter.

C. Die Nachkommen von August Christian Ludwig von Wietersheim, † 1832.

38. Eduard, † 1865. — 39. *Gustav* Alfred, † 1848. — Friederike Albertine Adelheid, † 1857. Gem.: Carl Ad. v. Brandenstein. — Caroline Rosalie, † 1878. 2. Gem. Clem. Aug. Graf von Mengersen.

Kinder von 38. Eduard: Mathilde, geb. 1830. Gem.: 1. N. N. Schönichen. 2. Ign. Frost, Dr. phil.

Kinder von 39. Gustav Alfred: 49. *Alfred*, geb. 1831. Gem. Anna von Kramsla. — Bertha, † 1877. Gem. v. Karger.

Kinder von Friederike Albertine Adelheid: Rosalie, geb. 1835. Gem. v. Bohlen. — Marie, geb. 1836. Gem. v. Schäffer. — 50. *Gustav*, geb. 1838. Gem. Utta v. Koseritz, geb. 1858. — Helene, geb. 1840. — 51. *Eduard*, geb. 1844. Gem. Anna Dangers, geb. 1848.

Kind von Caroline Rosalie: Friedrich Graf v. Mengersen auf Zschepplin.

Kinder von 49. Alfred: Elsbeth, geb. 1860. Gem. B. v. Neumann. — Magdalene, geb. 1862. — 59. *Walther*, geb. 1863. — Anna, geb. 1865. — Helene, geb. 1867. — 60. *Eugen*, geb. 1870.

Kind von 50. Gustav: 61. Otto, geb. 1880.

D. Die Nachkommen aus der westphälischen Linie.

28 a. Carl August Ludwig.

32. Gotthilf Christian Casimir, † 1833. — 33. Wilhelm Anton Jacob Gottlob, † 1846.

Kinder von 32.: 40. Max, † 1857.

Kinder von 33.: 41. Hellmuth, † 1867. — 42. Hermann I., † 1850. — 43. Hermann II.

Kinder von 40. Max: 52. Friedrich Ferd., geb. 1849. — 53. Paul, geb. 1853. — 54. Curt, geb. 1854. — Clara, geb. 1852.

Kinder von 41. Hellmuth: 54 b. Hugo Rudolf, geb. 1838. — 55. Hellmuth, geb. 1836.

Kinder von 42. Hermann I.: 56. Albert, geb. 1838. — 57. Gotthelf, geb. 1842. — 58. Alexander, geb. 1850. — Agnes, geb. 1840.

Kind von 43. Hermann II.: 58 b. Richard.

Kinder von 53. Paul: 62. Gotthelf, geb. 1862. — 63. Fritz, geb. 1869. — 64. Hermann, geb. 1874.

Kinder von 55. Hellmuth: Ottilie, geb. 1865. — Emma, geb. 1866. — Martha, geb. 1871. — Elise, geb. 1876.

Kinder von 56. Albert: Agnes, geb. 1871. — 65. Albert, geb. 1873. — Helene, geb. 1877. — Elise, geb. 1878.

Kinder von 57. Gotthelf: Louise, geb. 1869. — Else, geb. 1871. — 66. Hermann, geb. 1876. — Marie, geb. 1877.